



## Windschattenfahren



Dr. Janusz Rat  
Vorsitzender der KZVB

Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,

eine bewährte Fahrtechnik im Automobilrennsport ist das Windschattenfahren. Wer jedoch bis zur Ziellinie im Windschatten fährt, bleibt naturgemäß der Verlierer. Ein chinesisches Sprichwort sagt, man müsse die Spur wechseln, um überholen zu können. Im Rennsport kann dann ein Überholvorgang aus dem Windschatten heraus zum Erfolg führen. Die Zahnärzteschaft fährt sein vielen Jahren im Windschatten der Ärzteschaft, was die Sozialgesetzgebung angeht. Dieser Windschatten wurde jedoch durch den Gesetzgeber zu einem Sog, aus dem es sich zu befreien gilt. Dutzende von Bereichen reglementierte der Gesetzgeber, wobei er größtenteils nur die Ärzteschaft im Visier hatte. Wegen des Gleichheitsgrundsatzes wurde die Geltung von Sozialgesetzen vielfach auf die Zahnärzteschaft ausgeweitet. Ob Röntgenverordnung, ob Fortbildungspflicht, ob integrierte Versorgung oder Kassengebühr, ob die neuen Wirtschaftlichkeitsprüfverordnungen oder die Einschränkung der Wahl der Kostenerstattung durch die Versicherten auf alle Behandlungsbereiche – all dies und vieles mehr mag im Bereich der Ärzteschaft politisch gewollt, vielleicht auch sinnvoll gewesen sein. Mit diesen politischen Vorgaben muß sich die Ärzteschaft auseinandersetzen. Aber was haben die Zahnärzte mit vielen dieser Maßnahmen zu tun? Uns allen sind die Unsinnigkeiten, Restriktionen und Eingriffe in die Berufsausübung wohl bekannt, in vielen Stellungnahmen hat sich hier die Zahnärzteschaft bereits zu zahlreichen Gesetzen positioniert, deshalb müssen sie an dieser Stelle nicht erneut breit dargestellt werden. Der Gleichheitsgrundsatz wird hier politisch mißbraucht. Gleiches ist zwar gleich zu behandeln, jedoch Ungleiches muß ungleich behandelt werden, damit Gerechtigkeit entsteht. In der Zahnmedizin ist bekanntlich vieles anders, als in der Allgemeinmedizin. Aber warum werden die Erfolge der Zahnärzteschaft nicht durch öffentliche politische Anerkennung und durch adäquate finanzielle Rahmenbedingungen honoriert? Unverändert werden wir Zahnärzte jedoch in den sozialpolitischen Windschatten der Ärzte gezwungen, neuerdings durch das geplante Präventionsgesetz. Auch hier hat die Zahnärzteschaft seit Jahrzehnten gezeigt, wie effektive Prävention auszusehen hat und wir können Erfolge aufweisen, die ihresgleichen in der Ärzteschaft suchen lassen. Beim DMFT-Index, der den Zahngesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen widerspiegelt, kann Bayern mit einem Weltspitzenwert aufwarten, unter anderem ein Verdienst der LAGZ in Bayern und den bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzten. Von der Einführung des Recall-Systems, über die Individualprophylaxe, die Ernährungsberatung, Fluoridierung, Kariesdetektoren und Keimbestimmung bis hin zur Betreuung von Älteren und Behinderten, ist ein System – ganz ohne Gesetzgeber – über die Jahre und Jahrzehnte gewachsen, das keine Störfeuer durch sozialpolitischen Aktionismus braucht.

Ihr Janusz Rat